

Interview vom 15. Mai 2020: RIA Novosti (Übersetzung)

Der deutsche Abgeordnete lobte die Entscheidung der BNA-Regulierungsbehörde für Nord Stream 2.

BERLIN, 15. Mai - RIA Novosti. Die Entscheidung der Bundesnetzagentur (BNA), die Gaspipeline Nord Stream 2 nicht von den Regeln der EU-Gasrichtlinie auszunehmen, müsse geklärt werden, **sagte Martin Neumann**, energiepolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, gegenüber der RIA Novosti in einem Kommentar zur heutigen Entscheidung des deutschen Regulierers.

Wie die BNA am Freitag bekannt gab, hatte sie den Antrag des Betreibers der Nord Stream 2 AG abgelehnt, die Pipeline von den Anforderungen der erneuerten EU-Gasrichtlinie auszunehmen. Die Richtlinie schreibt unter anderem vor, dass eine in die EU eintretende Pipeline entweder teilweise von einem alternativen Lieferanten gefüllt werden muss oder dass ein Teil der durch die EU verlaufenden Pipeline einem dritten Unternehmen gehören muss.

Die Agentur geht davon aus, dass die Pipeline bis zum 23. Mai 2019 noch nicht vollständig fertig gestellt war, was bedeutet, dass sie nicht von den Anforderungen des vom Deutschen Bundestag umgesetzten EU-Rechts ausgenommen werden kann.

"Deutschland wird in naher Zukunft aus Kohle und Kernenergie aussteigen. Gas wird daher in Zukunft eine wichtigere Rolle bei der Gewährleistung der Energiesicherheit spielen. Die heutige Entscheidung der Bundesnetzagentur gibt den beteiligten Unternehmen, Ländern und künftigen Nutzern der Pipeline endlich etwas mehr Planungssicherheit. Sie macht aber auch deutlich, dass das Wort "Abschluss" sehr umstritten ist. Es ist nicht klar, ob "Fertigstellung" nur Bauarbeiten oder Gaslieferungen nach Europa bedeutet. Hier muss eine Erklärung abgegeben werden", sagte Neumann.

Er fügte hinzu, dass er die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union dazu aufruft, "eine aktivere Rolle beim Nord Stream 2-Projekt zu übernehmen und die Fehler der Bundesregierung zu korrigieren". "Der europäische Gasmarkt ist sehr wettbewerbsfähig, unabhängig von der Rolle der russischen Gaslieferungen. Deshalb unterstütze ich die Tatsache, dass die EU-Partner endlich in einen intensiveren Kontakt treten, wodurch eine Benachteiligung der Staaten verhindert wird", fügte der Abgeordnete hinzu.

"Nord Stream 2 sieht den Bau von zwei Pipelines mit einer Gesamtkapazität von 55 Milliarden Kubikmetern Erdgas pro Jahr von der russischen Küste durch die Ostsee nach Deutschland vor. Das Projekt wird von den USA, die ihr verflüssigtes Erdgas bei der EU bewerben, sowie von der Ukraine und einer Reihe europäischer Länder aktiv bekämpft. Im Dezember verhängten die USA Sanktionen gegen das Projekt und forderten die Firmen auf, den Bau sofort einzustellen. Swiss Allseas gab fast sofort die Aussetzung des Baus der Gaspipeline bekannt.